

Aufgaben- und Finanzplan AFP 2012 – 2015 inkl. Budget 2012

Bericht und Antrag Nr. 244 betreffend
Aufgaben- und Finanzplan 2012 – 2015 inkl. Budget 2012

Luzern, 10. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

I.	Bericht und Antrag des Synodalrates an die Synode betreffend Aufgaben- und Finanzplan AFP 2012 - 2015.....	3
1.	Einleitung	3
2.	Totalrevision der Kirchenverfassung sowie Strukturfrage der Kirchgemeinde Luzern	3
3.	Planungsgrundlagen	4
4.	Erfolgsrechnung	4
5.	Entwicklung des Eigenkapitals	8
6.	Budget 2012.....	9
7.	Stellungnahme des Synodalrats	9
8.	Antrag des Synodalrats.....	9
II.	Beschlüsse der Synode	10
	Synodebeschluss betreffend Festsetzung der Beiträge der Kirchgemeinden an die Kantonalkirche für 2012	10
	Synodebeschluss betreffend Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2012.....	11
	Synodebeschluss betreffend Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) der Kantonalkirche 2012 - 2015	12
III.	Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen	13
IV.	Aufgaben- und Finanzplan 2012- 2015 mit Budget 2012 nach Aufgabenbereich...	17
V.	Aufgaben- und Finanzplan 2012- 2015 mit Budget 2012 nach Kostenarten	39

I. Bericht und Antrag des Synodalrates an die Synode betreffend Aufgaben- und Finanzplan AFP 2012 – 2015

1. Einleitung

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) mit dem Budget 2012 basiert auf dem rechtlichen und ekklesiologischen Auftrag der Kantonalkirche, dem Leitbild des Synodalrates und den Legislaturzielen, welche von der Synode zur Kenntnis genommen wurden. Zudem wurden sich abzeichnende Entwicklungen soweit möglich berücksichtigt. Im AFP sind zudem die von der Synode am 8. Juni 2011 beschlossenen Planungsmassnahmen enthalten.

2. Totalrevision der Kirchenverfassung sowie Strukturfrage der Kirchgemeinde Luzern

Am 27. Mai 2009 hat die Synode der reformierten Kirche die Einleitung einer Totalrevision der Kirchenverfassung beschlossen. Dabei wurde in der Synode mit grossem Mehr gleichzeitig ein Postulat überwiesen, welches eine bessere Aufgabenabgrenzung zwischen der Kantonalkirche und den Kirchgemeinden, die Nutzung von Synergien zwischen den beiden Ebenen (Effizienzsteigerung) sowie eine nach Finanzkraft der Kirchgemeinden abgestufte Finanzierung der Kantonalkirche verlangt.

An einer informellen Aussprache vom 21. September 2010 vereinbarten der Kirchenvorstand der KG Luzern und der Synodalrat, die im Zusammenhang mit der Verfassungsrevision notwendigen Meinungsbildungsprozesse in der Kirchgemeinde Luzern und auf der kantonalkirchlichen Ebene gemeinsam zu planen und zu koordinieren. Dies aus der Erkenntnis und Einsicht heraus, dass die Strukturfragen nicht nur die Kantonalkirche, sondern in hohem Masse auch die Kirchgemeinde Luzern und wahrscheinlich ebenso die Landgemeinden betreffen. Innerhalb der Kirchgemeinde Luzern haben die notwendigen Meinungsbildungsprozesse im Rahmen der heutigen Zuständigkeiten stattzufinden. Auch wenn das inhaltliche Ziel des Verfassungsrevisionsprozesses heute noch nicht bekannt ist, so sind wenigstens Verfahren und Prozess zu neuen Strukturen aufeinander abzustimmen. Nur so können am Ende des Prozesses neue Strukturen realisiert werden, die demokratisch abgestützt sind und von einer grösstmöglichen Mehrheit getragen werden.

Am 22. August 2011 führten der Synodalrat und der Kirchenvorstand gemeinsam einen Workshop durch, bei welchem die beiden Prozesse der Verfassungsrevision und Strukturdiskussion in der Kirchgemeinde besprochen und aufeinander abgestimmt wurden. Die Entwicklungen in der Kirchgemeinde Luzern werden vom Kirchenvorstand und vom Synodalrat gemeinsam unter Einbezug externer Begleitung und Vertretungen der Landgemeinden im Rahmen der Verfassungsrevision bearbeitet. Im Aufgabenplan sind jedoch noch keine Erkenntnisse eingeflossen, da sich der Meinungsbildungsprozess erst in der Anfangsphase befindet. Hinsichtlich der Kosten dieses Prozesses liegen erste Schätzungen vor, welche im AFP enthalten sind. Der Synode und dem Grossen Kirchenrat der Kirchgemeinde Luzern wird zu dieser Thematik einen Planungsbericht vorgelegt.

3. Planungsgrundlagen

Die Kantonalkirche verwendet als Planungsgrundlage folgende Angaben des Kantons Luzern (Basis IFAP 2011 – 2015) und wendet diese an, mit Ausnahme der Steuerentwicklung der natürlichen Personen und der teuerungsbedingten Anpassungen der Besoldung.

	B2011	B2012	P2013	P2014	P2015
BIP real (Seco, Stand Juni 2010)	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
Teuerung (Seco, Stand Juni 2010)	0,8	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachaufwand	0,0	1,2	1,2	1,2	1,2
Personalaufwand (budgetwirksam)	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5
Steuerentwicklung natürliche Personen	4,0	4,0	4,0	3,5	3,5
Steuerentwicklung juristische Personen	3,0	8,0	10,0	5,0	3,5

(Werte in % gegenüber Vorjahr)

Bei der Steuerentwicklung der natürlichen und juristischen Personen reduziert die Kantonalkirche die Zuwachsraten des Kantons um jeweils 1%. Dadurch wird einer all-fälligen Veränderung der Zahl der Kirchenmitglieder Rechnung getragen. Für Beiträge und Zuwendungen werden keine teuerungsbedingte Anpassungen vorgesehen.

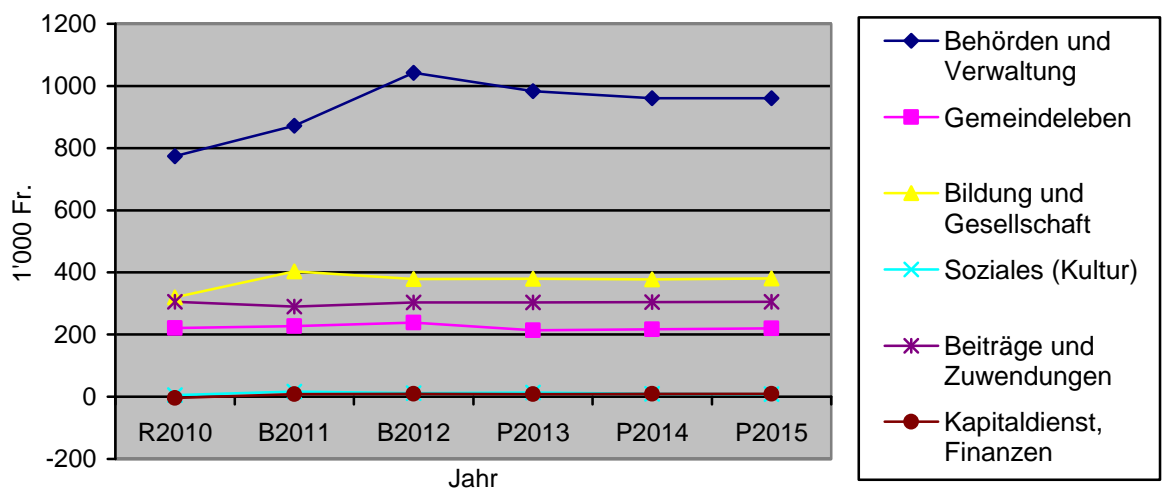
4. Erfolgsrechnung

Entwicklung nach funktionaler Gliederung (Aufgabenbereiche)

Bedingt durch die Aufwendungen für die Verfassungsrevision verbunden mit der Klärung der Aufgaben und Strukturen der Kirchgemeinden und durch den Verzicht auf die Umlagerungen von Kosten auf die einzelnen Kostenstellen sowie durch die zusätzlichen Pensen im Synodalsekretariat kommt es zu einer Zunahme der Kosten im Bereich „O - Behörden und Verwaltung“.

Die übrigen Aufgabenbereiche weisen bei unveränderten Aufgaben einen annähernd gleich bleibenden Finanzbedarf aus.

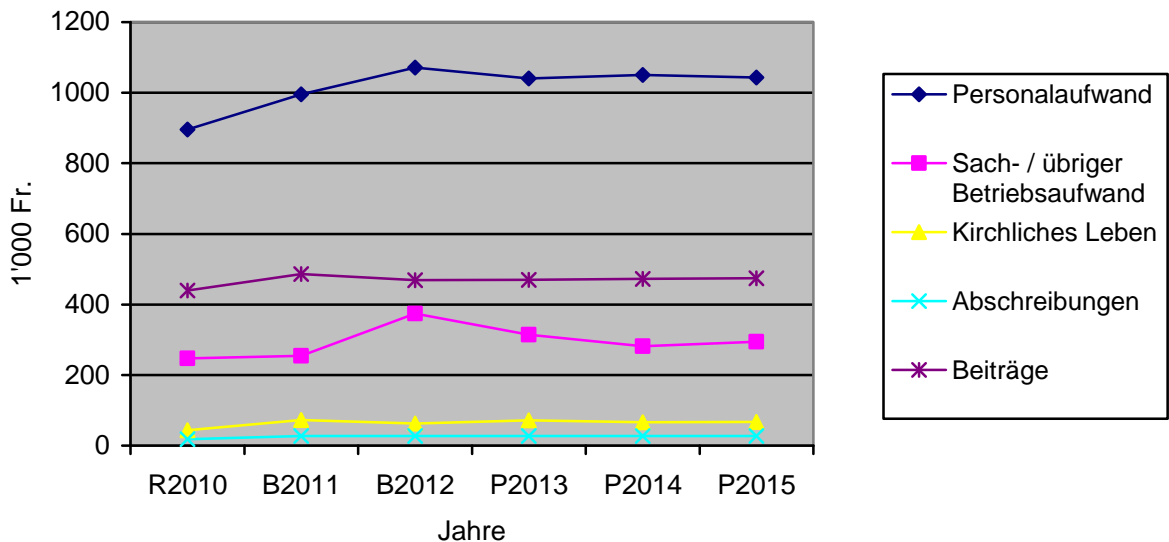
Entwicklung nach Aufgabenbereichen



Entwicklung Aufwand nach Kostenarten

Die Aufgaben der Kantonalkirche sind nur mit einem entsprechenden Personalaufwand zu erfüllen. Die notwendige Pensenerhöhung im Synodalsekretariat sowie die zusätzlichen Synoden im Rahmen der Verfassungsrevision führen zu einer Zunahme der Personalkosten. Für das Budget 2012 wurde keine Teuerungsanpassung vorgesehen analog der Jahre 2010 und 2011. In den Planungsjahren 2013 - 2015 wird mit einem jährlichen Teuerungsausgleich von 1% für die Besoldung gerechnet. Für den Synodalrat, den Synodalsekretär und den Synodalkassier sind zu Beginn der neuen Amtszeit im 2013 lediglich 1% Teuerungsausgleich als Besoldungsanpassung vorgesehen. Dies entspricht der effektiv ausgerichteten bzw. geplanten Teuerungsanpassung der Mitarbeitenden in der laufenden Legislatur. Für die laufende Verfassungsrevision verbunden mit der Klärung der Aufgaben und Strukturen der Kirchgemeinden sind zusätzliche Kosten im Personalbereich (Sitzungsgelder) sowie im Sach- bzw. übrigen Betriebsaufwand (Beratungshonorare und Spesen) budgetiert. Die in den Legislaturzielen 2009 - 2013 als Möglichkeit vorgesehene Schaffung einer Fachstelle Diakonie ab 2015 ist in der Berechnung noch nicht enthalten.

Entwicklung nach Kostenarten



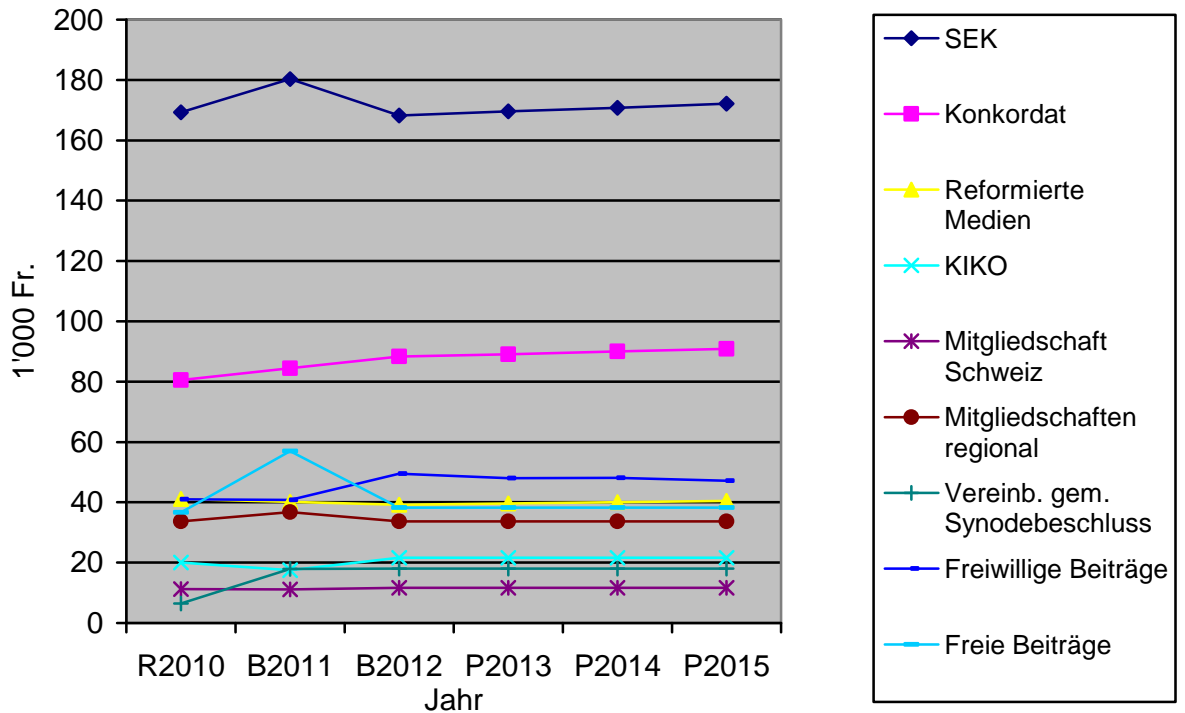
Entwicklung Beiträge und Verpflichtungen

Die AV des SEK hat ein neues Reglement zur Berechnung der Beiträge der Mitgliedkirchen beschlossen, welches per 01.01.2012 in Kraft gesetzt wird. Die reduzierten Beiträge sind in der Berechnung berücksichtigt worden.

Für die Beiträge an den SEK, das Konkordat und die Reformierten Medien wurde die Teuerungsentwicklung berücksichtigt.

Für die weiteren Beiträge sind keine teuerungsbedingten Kostensteigerungen budgetiert.

Entwicklung der Beiträge



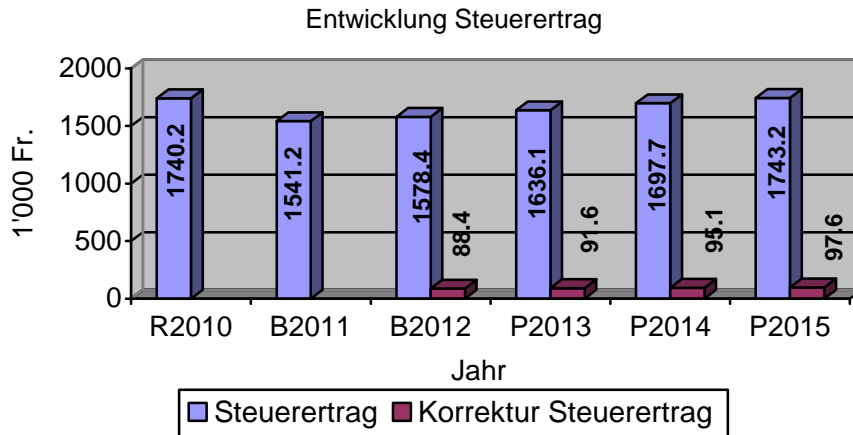
Entwicklung Steuerertrag

Der Steuerertrag für das Jahr 2012 basiert auf den Angaben der einzelnen Kirchgemeinden und ihrer Steuererträge für das Rechnungsjahr 2011.

Für das Planjahr 2013 konnte für einzelne Kirchgemeinden der Steuerertrag auf Grund der von ihnen budgetierten Steuereinnahmen 2012 berechnet werden. Für die übrigen erfolgte die Berechnung gemäss Planungsgrundlagen.

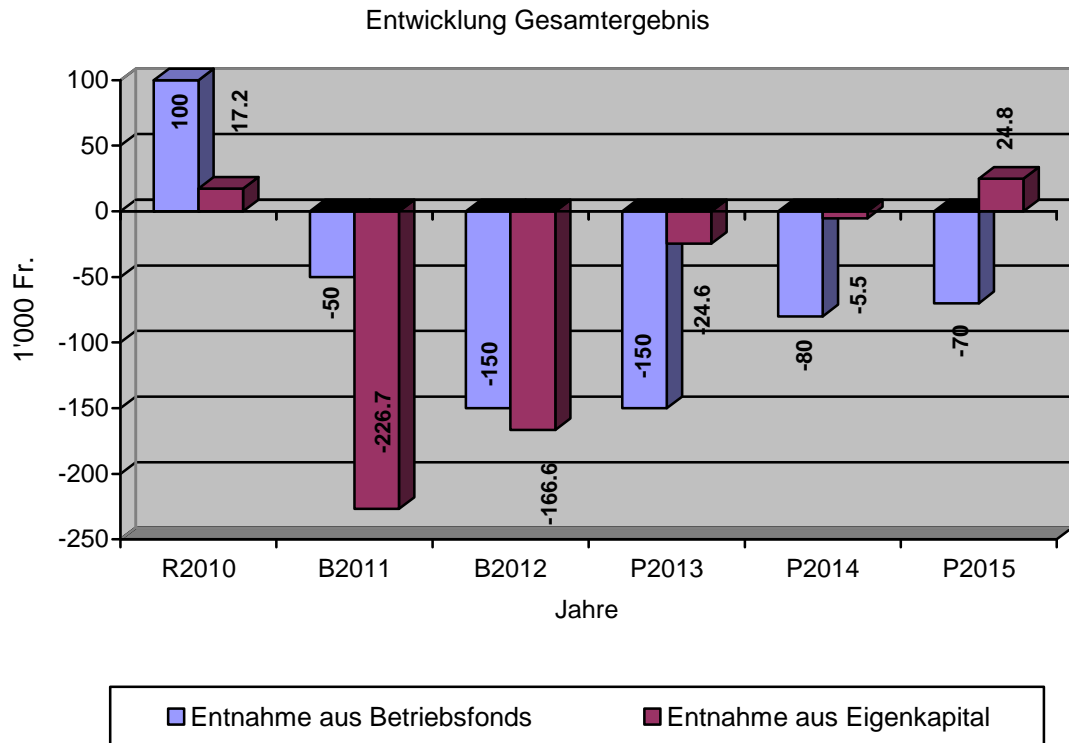
Für die Planjahre 2014 – 2015 wurden die um 1% reduzierten Annahmen des Kantons übernommen.

Entsprechend dem Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird für die Planjahre ein Korrekturfaktor auf den Steuerertrag von 5,6% berücksichtigt. Dieser Korrekturfaktor wird jährlich angepasst.



Gesamtergebnis

Das kumulierte Defizit für die Jahre 2012 – 2015 beträgt Fr. 171'900.00. Zudem werden in den Planjahren Fr. 500'000.00 des Betriebsfonds zur Finanzierung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet. Dies in Übereinstimmung mit dem Synodebeschluss vom Juni 2011.



5. Entwicklung des Eigenkapitals

Gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird ein Teil des Eigenkapitals zur Sicherstellung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet.

Da voraussichtlich im Jahre 2014 das Eigenkapital die Limite von 75% des ordentlichen jährlichen Steuerbezugs der Kantonalkirche unterschreiten wird, müsste für das Jahr 2015 eine Erhöhung des Steuerbezugs auf 0.022 Einheiten vorgesehen werden. Da im Budget 2011 noch kein Korrekturfaktor auf die ordentlichen Steuererträge vorgesehen war, besteht die berechtigte Erwartung, dass die Rechnung 2011 besser abschliessen wird als budgetiert. Dieser Jahresabschluss wird einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Eigenkapitals haben. Deshalb verzichtet der Synodalrat darauf bereits im Planjahr 2015 eine Erhöhung des Steuerbezugs durch die Kantonalkirche einzurechnen.

Entwicklung Eigenkapital (EK)

Beträge in 1'000 Franken

	R2010	B2011		B2012		P2013		P2014		P2015	
		Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12	Ergebnis	Stand 31.12
Betriebsfonds	500.0	-50.0	450.0	-150.0	300.0	-150.0	150.0	-80.0	70.0	-70.0	0.0
Aufwertungsreserve	24.8										
Übriges EK	1496.8	-226.7	1270.1	-166.6	1103.5	-24.6	1078.9	-5.5	1073.4	24.8	1098.2
Total EK	2021.6		1720.1		1403.5		1228.9		1143.4		1098.2
Steuerbeitrag	1740.2		1541.2		1578.4		1636.1		1697.7		1743.2
Limite gem. Synodebeschluss			75%		75%		75%		75%		75%
Minimales EK gem. Synodebeschluss			1155.9		1183.8		1227.1		1273.3		1307.4
Differenz			564.2		219.7		1.8		-129.9		-209.2

6. Budget 2012

Das Budget 2012 weist bei einem Gesamtnettoaufwand von Fr. 2'004'672.00 und einem Gesamtnettoertrag von Fr. 1'838'094.00 einen Fehlbetrag von Fr. 166'578.00. Im Gesamtnettoertrag ist die Reduktion des Betriebsfonds um Fr. 150'000.00 berücksichtigt.

Die, gemäss Synodebeschluss vom Juni 2011, geplanten Einsparungen wurden vorgenommen und sind in den einzelnen Aufgabenbereichen enthalten. Dies sind im Wesentlichen Reduktionen beim Sachaufwand der Verwaltung und bei den Kreditpositionen der Fachstellen. Im Weiteren wurden die Sitzungsgelder und Spesen für die Synode und die verschiedenen Kommission auf Grund von Erfahrungswerten und der Rechnung 2010 angepasst.

Der Steuerbezug durch die Kantonalkirche bleibt unverändert auf 0,021 Einheiten.

7. Stellungnahme des Synodalrats

Der vorliegende AFP 2012 – 2015 mit Budget 2012 stellt die Aufgaben der Kantonalkirche und die damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen transparent dar.

Die Beschlüsse der Synode vom 8. Juni 2011 sind berücksichtigt. Die Aufwendungen für die laufende Verfassungsrevision und damit verbunden die Aufwendungen für die Überprüfung der Strukturen und Aufgaben der Kirchgemeinden sind berücksichtigt.

8. Antrag des Synodalrats

Der Synodalrat beantragt der Synode das Budget 2012, verbunden mit einem unveränderten Steuerbezug der Kantonalkirche von 0,021 Einheiten, zu genehmigen sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2012 – 2015 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Namens des Synodalrates
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

David A. Weiss
Synodalratspräsident

Peter Möri
Synodalsekretär

II. Beschlüsse der Synode

Synodebeschluss betreffend Festsetzung der Beiträge der Kirchgemeinden an die Kantonalkirche für 2012

Luzern, 23. November 2011

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 26 Abs. 1 Ziff. 2 sowie § 40 Abs. 3 der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

1. Die Kirchgemeinden entrichten der Kantonalkirche für das Jahr 2012 einen Grundbeitrag von 0,015 Einheiten des Steuerertrages. Massgebend sind die effektiven Steuererträge des Jahres 2011.
2. Zusätzlich wird auf diesen Grundbeitrag ein Zuschlag von 40,00% erhoben.
3. Die Beiträge der Kirchgemeinden sind am 1. Juli 2012 zur Zahlung fällig.
4. Dieser Beschluss ist im Kantonsblatt zu veröffentlichen. Ziffer 2. untersteht dem fakultativen Referendum.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

Synodebeschluss betreffend Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2012

Luzern, 23. November 2011

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 17 Abs. 1 Ziff. 2 und § 26 Abs. 1 Ziff. 2 und 4c der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

1. Das Budget der Kantonalkirche für das Jahr 2012 mit einem Gesamnettoaufwand von Fr. 2'004'672.00 und einem Gesamnettoertrag von Fr. 1'838'094.00 wird genehmigt.
2. Der Synodalrat wird ermächtigt, für das Rechnungsjahr 2012 den auf Finanzausgleich angewiesenen Kirchgemeinden zur Überbrückung von Defiziten in der Gemeindefinanzrechnung aus Mitteln der Synodalkasse Darlehen von insgesamt höchstens Fr. 80'000.00 zu gewähren.
3. Der Synodalrat wird ermächtigt, für das Rechnungsjahr 2012 Theologie-Studierenden, Theologinnen und Theologen im pfarramtlichen Praktikum und Studierenden von sozial-diakonischen Ausbildungsstätten aus Mitteln der Synodalkasse Darlehen von insgesamt höchstens Fr. 20'000.00 zu gewähren.
4. Dieser Beschluss ist im Kantonsblatt zu veröffentlichen. Er untersteht dem fakultativen Referendum.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

Synodebeschluss betreffend Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP) der Kan- tonalkirche 2012 - 2015

Luzern, 23. November 2011

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 17 Abs. 1 Ziff. 2 und § 26 Abs. 1 Ziff. 2 und 4c der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates und nach Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission,

beschliesst:

Der Aufgaben- und Finanzplan 2012 - 2015 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis ge-
nommen.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

Ulrich Walther
Synodepräsident

Annelis Etter
Synodesekretärin

Peter Laube
Synodesekretär

III. Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich 0 – Behörden und Verwaltung

Die laufende Verfassungsrevision verursacht zusätzliche Aufwendungen für Sitzungsgelder, Beratungshonorare und Administration. Die Entwicklungen in der Kirchgemeinde Luzern werden vom Kirchenvorstand und dem Synodalrat gemeinsam unter Einbezug externer Begleitung und Vertretungen der Landgemeinden im Rahmen der Verfassungsrevision bearbeitet. Im AFP sind jedoch noch keine Erkenntnisse eingeflossen, da sich der Meinungsbildungsprozess erst in der Anfangsphase befindet. Hinsichtlich der Kosten dieses Prozesses liegen erste Schätzungen vor, welche im AFP enthalten sind. Der Synode und dem Grossen Kirchenrat der KG Luzern wird zu dieser Thematik im Herbst 2011 ein Planungsbericht vorgelegt.

Die öffentliche Wahrnehmung der reformierten Kirche soll in der Planungsperiode verstärkt werden durch den weiteren Ausbau des Corporate Identity (CI) und den Ausbau des Berichtswesens.

Die zusätzlichen Aufgaben des Synodalsekretariates machen eine Erhöhung der Kapazitäten des Synodalsekretariates unumgänglich.

In Übereinstimmung mit dem Synodalrat reduziert der Synodalkassier aus persönlichen Gründen seine Anstellung von 30% auf neu 20% per 01.01.2012. Ein Teil seiner Aufgaben wird extern vergeben. Dabei wird so weit als möglich die Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum der KG Luzern gesucht.

Die drei Landeskirchen haben eine gemeinsame Position zu den vorgesehenen gesetzlichen Bestimmungen über die Verwendung der Steuern juristischer Personen erarbeitet.

Der Synodalrat sieht vor, in den Planjahren eine neue Softwarelösung für die Kantonalkirche zu beschaffen, nach Möglichkeit gemeinsam mit Kirchgemeinden. Für die Beschaffung sind keine Finanzmittel eingeplant, da diese Investition mit einem entsprechenden Abschreibungsbedarf aktiviert wird.

Aufgabenbereich 1 - Gemeindeleben

Durch die Neuorganisation des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) besteht Handlungsbedarf in der Organisation der Spitalseelsorge.

Die Hochschuleelsorge soll weitergeführt werden. Die Synode wird dazu Beschluss fassen können.

Die Gefängnisseelsorge soll in das Seelsorgekonzept der Kantonalkirche integriert werden. Die Abklärungen zur Integration der Gefängnisseelsorge als Dienst der Kantonalkirche im Rahmen des Seelsorgekonzepts sind noch zuwenig konkret um die finanziellen Auswirkungen im AFP aufzuzeigen.

Die Französische Gemeinde hat ein Konzept für die Weiterführung des Pfarramtes vorgelegt. Das Französische Pfarramt wird weiterhin mitfinanziert.

Die Kantonalkirche beteiligt sich am Projekt „Koordinationsstelle Palliativ-Seelsorge“ zusammen mit den anderen Landeskirchen.

Aufgabenbereich 2 - Bildung und Gesellschaft

Das religionspädagogische Konzept ist in der Einführungsphase. In der Planungsperiode ist zudem die Erarbeitung eines neuen Ausbildungskonzepts vorgesehen.

Die Unterstützung der eigenen Werke HEKS und Bfa sowie von mission 21 wird weitergeführt. Dazu gehört die Unterstützung der Gemeinden bei der Realisierung von Gemeindeparterschaften.

Der interreligiöse Dialog und die Aktivitäten im Bereich Migration/Integration werden zusammen mit den anderen Landeskirchen weiterhin Priorität haben.

Die bisherige Frauenkommission wird durch eine Kommission für Genderfragen abgelöst. Die Empfehlungen aus dem Bericht „Frauen- und Genderarbeit in der Reformierten Kirche Kanton Luzern“ werden umgesetzt.

Aufgabenbereich 3 - Soziales (Kultur)

Die Kantonalkirche wird während drei Jahren den Verein Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers in Form einer Starthilfe unterstützen. Über eine allfällige Mitgliedschaft im Verein wird die Synode voraussichtlich im 2014 Beschluss fassen können.

Ein Konzept zur Stärkung der Diakonie in den Gemeinden ist in Erarbeitung. Falls das Konzept den Bedarf nach einer Fachstelle für Diakonie ausweisen würde, wird der Synodalrat der Synode einen entsprechenden Planungsbericht zur Beschlussfassung unterbreiten. Die durch die Fachstelle entstehenden möglichen Kosten sind im AFP noch nicht enthalten.

Aufgabenbereich 5 - Beiträge und Zuwendungen

Die AV des SEK hat ein neues Reglement zur Berechnung der Beiträge der Mitgliedkirchen genehmigt. Aus dem neuen Beitragsschlüssel resultiert ein um ca. 5% reduzierter Beitrag der Kantonalkirche an den SEK und zeitlich verzögert eine Reduktion des Beitrages an das Konkordat und die KIKO.

Die Kantonalkirche unterstützt neu die zwischenkirchliche Hilfe, welche HEKS im Auftrag des SEK betreut und organisiert. Dadurch soll der Aufbau von Gemeindeparterschaften aktiv gefördert werden.

Die Entwicklung des Beitrages an mission 21 im Rahmen der Vereinbarung zwischen dem SEK und den Missionsorganisationen ist noch nicht definiert. Deshalb wird derzeit der bisherige Beitrag für die Planung beibehalten.

Infolge Kündigung des Stelleninhabers werden die Aufgaben und die Organisation des Vereins ökumenische Beratungsstelle religiöse Sondergruppen und Sekten derzeit durch den Verein überprüft.

Aufgabenbereich 6 - Kapitaldienst, Finanzen

Auf Grund der Verwendung eines Teils des Eigenkapitals für die Aufwendungen der Kantonalkirche und die nach wie vor tiefen Zinssätze ergeben einen reduzierten Kapitalertrag. Die Abschreibungen werden nach den für die Kirchgemeinden gültigen Abschreibungssätzen vorgenommen.

Aufgabenbereich 7 – Steuerertrag

Die Steuererträge werden auf Grund der Angaben der Kirchgemeinden eingesetzt. Der von der Synode beschlossene Korrekturfaktor für die AFP 2012 – 2015 beträgt gemäss nachfolgender Berechnung 5,6%.

Vergleich Steuereingang Voranschlag - Rechnung				
Beträge in 1'000				
	Voranschlag	Rechnung	Abweichung	Durchschnitt 10 Jahre
1990	640	715	11.72%	
1991	720	684	-5.00%	
1992	750	748	-0.27%	
1993	760	742	-2.37%	
1994	760	844	11.05%	
1995	815	805	-1.23%	
1996	805	892	10.81%	
1997	840	807	-3.93%	
1998	849	1'180	38.99%	
1999	910	1'078	18.46%	7.82%
2000	1'163	1'242	6.79%	7.33%
2001	1'085	998	-8.02%	7.03%
2002	1'025	1'059	3.32%	7.39%
2003	1'150	1'331	15.74%	9.20%
2004	1'080	1'203	11.39%	9.23%
2005	1'361	1'387	1.91%	9.55%
2006	1'503	1'562	3.93%	8.86%
2007	1'459	1'376	-5.69%	8.68%
2008	1'450	1'536	5.93%	5.38%
2009	1'524	1'749	14.76%	5.01%
2010	1'540	1'740	13.00%	5.63%
2011				
2012				

8 Rückstellungen, Fonds

Gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011 wird der Betriebsfonds für die teilweise Finanzierung der Aufgaben der Kantonalkirche verwendet. Bis Ende der Planperiode wird der Betriebsfonds voraussichtlich aufgelöst sein.

9 Zusammenfassung, Abschluss

Keine Bemerkungen

IV. Aufgaben- und Finanzplan 2012- 2015 mit Budget 2012 nach Aufgabenbereich

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Deshalb kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Grundsätzlich werden lediglich Abweichungen von mehr als Fr. 2'000.00 begründet.

0	AUFGABENBEREICH: BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	Zuständige Departemente	D1, D3, D4
----------	---	--------------------------------	-------------------

0.1	Aufgabengruppen				
	00	Synode		03	Kapitel
	01	Synodalrat		04	Öffentlichkeitsarbeit
	02	Synodalverwaltung		05	Beratungen, Dienstleistungen

0.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates							
	Legislaturziele und Massnahmen		Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
					B2012	P2013	P2014	P2015
	1.4	Mitarbeitergespräche MAG Das aufgrund der Erkenntnisse aus dem Expertenbericht überarbeitete MAG-Modell wird angewendet.	05	2012 - 2013	10.0	10.0		
	1.51	Öffentlichkeitsarbeit: Erscheinungsbild Das Corporate Identity (CI) der Reformierten Kirche Kanton Luzern ist in den Gemeinden eingeführt. Eine erste Überarbeitung aufgrund der Praxisbedürfnisse hat stattgefunden. Ausbau des neuen Erscheinungsbildes zusammen mit allen Anwendern.	04, 05	2013		10.0		
	1.52	Öffentlichkeitsarbeit Berichtswesen Die Berichterstattung des Synodalrats ist neu definiert und umgesetzt.	00 - 05					

	Art der Berichterstattung nach Einführung des neuen IFAP (-> AFP)				8.0	8.0	
1.71	Interne Organisation: EDV Integration des Synodalarates	1 2013			5.0		
1.72	Interne Organisation: Synodalsekretariat Arbeitsabläufe und Pensen im Synodalsekretariat sind den heutigen Ansprüchen und Aufgaben angepasst.	00, 01, 02, '04	2012	30.0	30.0	30.0	30.0
1.73	Interne Organisation: Pensen Synodalrat Allen Pensen wird eine Altersvorsorge (BVG) gewährt	01	2012	5.0	5.0	5.0	5.0
1.8	Fachstellen Evaluation der Arbeit der Fachstellen	01 - 05	2012	10.0			
3.1	Totalrevision der Kirchenverfassung Erstellen eines Entwurfs der Verfassung, zweimalige Lesung in der Synode, Volksabstimmung (obligatorisches Referendum)	00 - 04	2010 - 2015	19.0	12.0	25.0	12.0
4.1	Planung, Budgetierung und Controlling Evaluation und Anpassungen	01	2015				10.0
4.2	EDV Ersatzbeschaffung von Hardware und Update Software Ablösung Softwarelösung	01, 02, 04,	2012 - 2015 2015	3.0	3.0	3.0	3.0 50.0
5.70	Charta Oecumenica, Ökumenische Synode Die Rahmenbedingungen und der Zeitpunkt für die nächste Ökumenische Synode sind geklärt.	00	2011 2014			20.0	
6.41	Kirchenbote Drei Weiterbildungsangebote für die Erstellung der Gemeindegeseiten haben innerhalb der Legislatur stattgefunden.	04	2012 - 2015		2.0	2.0	2.0

6.7	Visitation 2009 - 2013 Planung und Durchführung der Visitation 2012	05	2012	5.0			
-----	---	----	------	-----	--	--	--

0.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2011	P2012	P2013	P2014

0.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Behörden und Verwaltung

0.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)

00	Synode	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
000	Synode	19.2	43.5	55.2	26.9%	52.9	43.7	51.9
001	Kommissionen der Synode	7.2	7.7	27.8	261.0%	20.3	17.4	9.9
002	Delegationen der Synode	4.1	4.9	4.7	-4.1%	4.7	4.9	4.9
003	Rekurskommission	-	-	-	0.0%	-	-	-
Total	Synode	30.5	56.1	87.7	56.3%	77.9	66.0	66.7
01	Synodalrat	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
010	Synodalrat	286.0	338.2	373.2	10.3%	374.9	376.6	376.6
011	Kommissionen Synodalrat	4.0	5.8	0.5	-91.4%	0.5	0.5	0.5
012	Delegationen Synodalrat	1.5	0.4	1.9	375.0%	1.9	1.8	1.8
015	Behördenschulung	3.3	-	3.5	0.0%	-	3.5	-
019	Projekte Synodalrat	-	-	-	0.0%	-	-	-
Total	Synodalrat	294.8	344.4	379.1	10.1%	377.3	382.4	378.9
02	Synodalverwaltung	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
020	Synodalsekretär	55.1	54.2	54.5	0.6%	54.6	55.1	55.1
021	Synodalsekretariat	72.4	125.3	128.3	2.4%	128.9	130.1	131.3
022	Betriebsaufwand	61.2	54.2	76.9	0.0%	74.1	74.6	75.3
025	Synodalkassier	46.1	46.1	31.1	-32.5%	31.1	31.4	31.4
Total	Synodalverwaltung	234.8	279.8	290.8	3.9%	288.7	291.2	293.1
03	Kapitel	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
030	Pfarrkapitel	3.0	2.2	2.8	27.3%	2.8	2.8	2.8
031	Diakoniekapitel	-	0.3	0.3	0.0%	0.3	0.3	0.3
Total	Kapitel	3.0	2.5	3.1	24.0%	3.1	3.1	3.1

04	Öffentlichkeitsarbeit	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
040	FS Öffentlichkeitsarbeit	85.2	94.8	105.3	11.1%	106.2	107.1	108.0
041	Öffentlichkeitsarbeit	52.2	56.2	50.1	-10.9%	50.4	50.7	51.1
042	Kirchenbote	18.0	18.6	18.5	-0.5%	18.8	19.0	19.2
Total	Öffentlichkeitsarbeit	155.4	169.6	173.9	2.5%	175.4	176.8	178.3
05	Beratungen / Dienstleistungen	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
050	Beratungshonorare	56.1	20.0	107.7	438.5%	61.2	40.7	40.7
Total	Beratungen / Dienstleistungen	56.1	20.0	107.7	438.5%	61.2	40.7	40.7
00	Total Behörden und Verwaltung	774.6	872.4	1'042.3	19.5%	983.6	960.2	960.8
Vergleich AFP Vorjahr				900.7		908.4	913.1	
0.42	Bemerkungen							
a) Bemerkungen zum Budget								
000	Synode Ganztägige Gesprächssynode:17'000; weniger externe Honorare -5'000							
001	Kommissionen der Synode Einsatz Kommission Verfassungsrevision 7'500 Einsatz Kommission Kirchenstrukturen 10'500							
010	Synodalrat Pensenanpassung gem. Synodebeschluss vom 17.11.2010							
011	Kommissionen des Synodalrats Neuzuweisung Sitzungsgelder Kommission Verfassungsrevision unter Rubrik 001							
015	Behördenschulung Schulung von Kirchgemeindebehörden: 3'500.							
021	Synodalsekretariat Erhöhung Stellenpensum Sekretariat um 50%. Altsynodalratsessen alle 4 Jahre stattfindend 3'500							
025	Synodalkassier Reduktion Stellenpensum von 30% auf 20% ab 01.01.2012.							
040	Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit Pensenerhöhung von 40% auf 50% ab 01.07.2011; Realloohnerhöhung 2% in 2012 Übernahme anteilige Bürokosten aus Umlage Sekretariat entfällt ab 1.1.2012							
041	Öffentlichkeitsarbeit Rückgang in Kostenbeteiligung LUGA -2'500; weniger Honorar für Internetauftritt -2'000							
050	Beratungshonorare Externe Honorare Verfassungsrevision 40'000 Externe Honorare Strukturen und Themenbearbeitung 57'000 Externe Honorare Finanzen und Steuern (Reform Finanzausgleich) 10'000							

b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2013	P2014	P2015
000	Synode Konstituierende Synode und Synode - ABC Zwei ganztägige Verfassungssynoden Eine ganztägige Verfassungssynode	X	X	X
001	Kommissionen der Synode Kommission Verfassungsrevision 7'500 p.a. Kommission Kirchenstrukturen 3'000	X X	X	
010	Synodalrat Teuerungsausgleich ab 01.07.2013, einmalig für die gesamte Dauer der neuen Legislatur 1%	X	X	X
015	Behördenschulung: Schulung von Kirchgemeindebehörden		X	
020	Synodalsekretär Teuerungsausgleich ab 01.11.2013, einmalig für die gesamte Dauer der neuen Legislatur 1%	X	X	X
021	Synodalsekretariat			
025	Synodalkassier Teuerungsausgleich ab 01.11.2013, einmalig für die gesamte Dauer der neuen Legislatur 1%	X	X	X
050	Beratungshonorare Externe Honorare Verfassungsrevision 40'000 Externe Honorare Strukturen und Themenbearbeitung 18'000 Externe Honorare Finanzen und Steuern (Reform Finanzausgleich) 2'500	X X X	X	X

1	AUFGABENBEREICH: GEMEINDELEBEN	Zuständige Departemente	D1, D2, D6
---	---------------------------------------	--------------------------------	-------------------

1.1	Aufgabengruppen		
	10	Seelsorge	
	11	Dienstleistungen	

1.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates						
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015
1.3	Spitalseelsorge Die Seelsorge in den der Luzerner Kantonsspitalern LUKS ist in das neue Spitalkonzept eingebunden. Trägerin der Seelsorge ist die Kantonalkirche.	10	2012		20.0	20.0	20.0
	Hochschuleelsorge Die Hochschuleelsorge ist verbindlich zur Aufgabe der Kantonalkirche geworden.	10		70.6	71.7	72.7	73.8
	Gefängnisseelsorge Die Gefängnisseelsorge ist als Dienst der Kantonalkirche ins Seelsorgekonzept integriert.	10	2014 - 2015			20.0	20.0
	Die Kantonalkirche beteiligt sich am Projekt „Koordinationsstelle Palliativ-Seelsorge“ zusammen mit den anderen Landeskirchen.	10	2012 - 2015	6.0	6.0	6.0	6.0

1.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2012	P2013	P2014	P2015

1.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Gemeindeleben								
1.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)								
10	Seelsorge	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
100	Spitalseelsorge	139.5	145.9	146.4	0.3%	121.2	123.7	126.1
101	Hochschulseelsorge	71.4	69.6	74.3	6.8%	75.0	75.7	76.5
102	Gefängnisseelsorge	-	-	-	0.0%	-	-	-
103	Polizei- /Feuerwehrseelsorge	3.0	2.9	3.0	3.4%	3.0	3.0	3.0
104	Notfallseelsorge	2.0	3.5	3.3	-5.7%	3.3	3.3	3.3
105	Französisches Pfarramt	5.0	5.0	5.0	0.0%	5.0	5.0	5.0
106	Palliativ-Seelsorge	-	-	6.0	0.0%	6.0	6.0	6.0
Total	Seelsorge	220.9	226.9	238.0	4.9%	213.5	216.7	219.9
11	Dienstleistungen	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
110	Dienstleistungen	-	-	-	0.0%	-	-	-
Total	Dienstleistungen	-	-	-	0.0%	-	-	-
1	Total Gemeinde- leben	220.9	226.9	238.0	4.9%	213.5	216.7	219.9
Vergleich AFP Vorjahr				240.1		203.2	206.0	
1.42 Bemerkungen								
a) Bemerkungen zum Budget								
100	Spitalseelsorge							
	Reallohnerhöhung im Einzelfall; kein Teuerungsausgleich bei den Löhnen in 2012. Wahl einer neuen Spitalpfarrperson infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers.							
101	Hochschulseelsorge Im Herbst 2011 wird der Bericht zur Hochschulseelsorge der Synode vorgelegt. Der Synodalrat geht bei der Planung davon aus, dass diese Dienstleistung weitergeführt wird.							
102	Gefängnisseelsorge							
103	Polizei- und Feuerwehrseelsorge Mitfinanzierung aufgrund Synodebeschluss vom Mai 2009.							
104	Notfallseelsorge							
106	Palliativ-Seelsorge Beteiligung am Projekt „Koordinationsstelle Palliativ-Seelsorge“							
110	Dienstleistungen Siehe unter Rubrik 050 Beratungshonorare / Gemeindeleben.							

b) Bemerkungen zu den Planjahren		P2013	P2014	P2015
100	Spitalpfarrämter Neuwahl Spitalpfarrperson infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers, unter Annahme von tieferen Lohnkosten.	X		

2	AUFGABENBEREICH: BILDUNG UND GESELLSCHAFT	Zuständige Departemente	D5, D2, D6, D7
---	--	-------------------------	----------------

2.1 Aufgabengruppen			
20	Bildung		
21	Gesellschaft		
22	Frauen / Gender		

2.2 Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates							
Legislaturziele und Massnahmen		Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015
5.3	Interreligiöser Dialog Die Rahmenbedingungen für regelmässige Kontakte auf Leitungsebene sind definiert und es finden jährliche Begegnungen statt.	21	2012 - 2015	2.0	2.0	2.0	2.0
5.40	Migration / Integration Das Verständnis für Migrantinnen und Migranten in den Kirchgemeinden ist gewachsen.	21	2012 - 2015	5.0	5.0	5.0	5.0
5.41	Migration / Integration Die Kantonalkirche hat einen Beitrag zum Abbau der bei der Bevölkerung spürbaren Ängste gegenüber Fremden und fremden Kulturen geleistet.	21	2013		2.0		
7.1	Katechese 1. - 6. Klasse FS Religionsunterricht startet Pilotphase mit ausgesuchten Gemeinden	20	2009-2013 2012	2.4			
	Neues Ausbildungskonzept	20				15.0	

2.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2012	P2013	P2014	P2015

2.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Bildung und Gesellschaft									
2.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)									
20	Bildung	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015	
200	FS Religionsunterricht	97.6	118.0	114.7	-2.8%	120.6	116.5	117.4	
201	Ausbildung Mitarbeitende	98.5	93.9	118.6	26.3%	113.5	113.4	115.3	
202	Unterricht/ Jugendarbeit	10.3	31.8	17.2	-45.9%	17.2	17.3	17.3	
203	Erwachsenenbildung	8.4	31.6	7.5	-76.3%	7.6	7.7	7.8	
Total	Bildung	214.8	275.3	258.0	-6.3%	258.9	254.9	257.8	
21	Gesellschaft	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015	
210	FS Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit, interrel. Dialog	88.9	94.1	85.7	-8.9%	86.4	87.1	87.9	
211	Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit	9.7	14.4	15.7	9.0%	15.7	15.7	15.6	
212	Interreligiöser Dialog	1.7	3.0	5.9	96.7%	3.8	4.8	4.8	
213	Migration, Integration	2.8	10.0	8.5	-15.0%	8.6	8.6	8.0	
Total	Gesellschaft	103.1	121.5	115.8	-4.7%	114.5	116.2	116.3	
22	Frauen / Gender	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015	
220	Frauen	2.2	5.4	2.4	-55.6%	2.1	2.1	2.7	
221	Gender	0.3	1.0	2.7	170.0%	4.2	4.2	4.2	
Total	Frauen / Gender	2.5	6.4	5.1	-20.3%	6.3	6.3	6.9	
2	Total Bildung und Gesellschaft	320.4	403.2	378.9	-6.0%	379.7	377.4	381.0	
Vergleich AFP Vorjahr				409.7		419.5	414.4		

2.42 Bemerkungen				
a) Bemerkungen zum Budget				
200	Fachstelle für Religionsunterricht Reallohnerhöhung 2% ab 01.01.2012 Übernahme anteilige Bürokosten aus Umlage Sekretariat entfällt ab 1.1.2012			
201	Ausbildung Mitarbeitende Projektkosten Mitarbeitergespräche 10'000; neue Arbeitsgruppe für Religionsunterricht 2'500. Gebundene Beiträge KIKO 3'030 siehe unter Rubrik 502 Beiträge an kircheneigene Institutionen.			
202	Unterricht, Jugendarbeit Beitrag Protestantisches Studenten- und Lehrlingsheim siehe unter Rubrik 501 Beiträge an Kantonale Organisationen			
203	Erwachsenenbildung Aus- und Weiterbildungskosten Katechetinnen/Katecheten siehe Rubrik 201 Ausbildung kirchliche Mitarbeitende.			
210	Fachstelle OeMe, interreligiöser Dialog Reallohnerhöhung 2% ab 01.01.2012 Übernahme anteilige Bürokosten aus Umlage Sekretariat entfällt ab 1.1.2012.			
211	Ökumene, Mission, Entwicklungszusammenarbeit			
212	Interreligiöser Dialog Mehr Sitzungen der Arbeitsgruppe sowie vermehrte Aktionen und Veranstaltungen			
213	Migration, Integration			
220	Frauen / Gender			
221	Übergang der bisherigen Frauenkommission in eine Kommission für Genderfragen.			
b) Bemerkungen zu den Planjahren				
		P2013	P2014	P2015
200	FS Religionsunterricht Zusätzliche Kosten für die Erstellung von Fachmitteln	X		
213	Migration Integration Aktion im Rahmen des Flüchtlingstages Erarbeitung neues Konzept für Aktion im Rahmen des Flüchtlingstages	X	X	X

3	AUFGABENBEREICH: SOZIALES (KULTUR)	Zuständige Departemente	D2
----------	---	--------------------------------	-----------

3.1	Aufgabengruppen		
	30	Soziales	
	31	Kultur	

3.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates						
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015
	2.1	Diakonie Der Stellenwert der Diakonie, der Sozialdiakone und Sozialdiakoninnen und der übrigen diakonische Tätigen (Pfarrpersonen, Freiwillige) ist definiert.	30		3.0	5.0	5.0
		Schaffung Fachstelle Diakonie	30				91.5
		Verein Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers: Starthilfe für Aufbau der Stelle	50	2012 - 2014	4.5	4.5	4.5
		Mitgliedschaft in Trägerverein (Synodebeschluss)	50	2015 ff			4.5

3.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)		Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015
	3.1	Einrichtung Fachstelle Diakonie Entscheid durch die Synode in 2014, falls auf Grund der Erkenntnisse aus dem Konzept die FS notwendig sein wird.					91.5

3.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Soziales (Kultur)								
3.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)								
30	Soziales	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
300	FS Diakonie und Soziales	-	-	-	-	-	-	-
301	Soziales	-	3.0	4.5	50.0%	4.5	4.5	4.5
302	Diakonie	5.2	14.0	7.0	-50.0%	9.0	5.2	4.0
Total	Soziales	5.2	17.0	11.5	-32.4%	13.5	9.7	8.5
31	Kultur	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
310	...							
311	...							
Total	Kultur	-	-	-	-	-	-	-
3	Total Soziales (Kultur)	5.2	17.0	11.5	-32.4%	13.5	9.7	8.5
Vergleich AFP Vorjahr				16.0		14.0	13.0	
3.42 Bemerkungen								
a) Bemerkungen zum Budget								
301	Soziales Starthilfe für den Verein Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers							
302	Diakonie Projektkosten Konzept Diakonie 3'000 Beitrag für Mitgliedschaft Bibelgesellschaft 4'000 siehe unter Rubrik 502 Beiträge an kircheneigene Institutionen.							
31	Kultur Dieser Bereich ist vorbereitet für die konsolidierte Rechnung zum Nachweis der Verwendungen der Steuern juristischer Personen.							
b) Bemerkungen zu den Planjahren						P2013	P2014	P2015
302	Diakonie Projektkosten Konzept Diakonie 5'000.					X		

5	AUFGABENBEREICH: BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN	Zuständige Departemente	D5, D1
----------	--	--------------------------------	---------------

5.1	Aufgabengruppen		
	50	Gebundene Beiträge	
	51	Freie Beiträge Synodalrat	

5.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates						
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015
	Zwischenkirchliche Hilfe durch HEKS	50	2012-2015	5.0	5.0	5.0	5.0
	Neue Vereinbarung mission 21	50	2013-2015		3.0	3.0	3.0

5.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2012	P2013	P2014	P2015

5.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Beiträge und Zuwendungen
------------	---

5.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)								
	50	Gebundene Beiträge	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	500	an SEK	111.9	111.8	106.2	-5.0%	107.5	108.7	110.0
	501	an kantonale Organisationen	13.0	9.6	13.0	35.4%	13.0	13.0	13.0
	502	an kircheneigene Institutionen	46.2	30.0	44.1	47.0%	44.0	44.0	44.0
	503	an kirchliche Werke und mission 21	64.1	68.5	68.8	0.4%	68.8	68.8	68.8
	504	an soziale Institutionen	35.1	34.5	35.5	2.9%	34.1	34.1	34.1
	505	an übrige Organisationen	-	1.1	1.1	0.0%	1.1	1.1	1.1
	Total	Gebundene Beiträge	270.3	255.5	268.7	5.2%	268.5	269.7	271.0

51	Freie Beiträge Synodalrat	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
510	an kulturelle Organisationen	0.3	-	-	-	-	-	-
511	Freie Beiträge Synodalrat	15.0	15.0	15.0	0.0%	15.0	15.0	15.0
512	Beiträge für Notfälle	20.0	20.0	20.0	0.0%	20.0	20.0	20.0
Total	Freie Beiträge Synodalrat	35.3	35.0	35.0	0.0%	35.0	35.0	35.0
5	Total Beiträge und Zuwendungen	305.6	290.5	303.7	4.5%	303.5	304.7	306.0
Vergleich AFP Vorjahr				295.5		296.8	298.0	
5.42	Bemerkungen							
a) Bemerkungen zum Budget								
500	an SEK Aufgrund neuer Berechnung des Kostenverteilungsschlüssels ca. 5% weniger Kosten für die Kantonalkirche							
501	an kantonale Organisationen Neuzuweisung von Beiträgen für Mitgliedschaft und freiwillige Beiträge von und zu anderen Rubriken.							
502	an kircheneigene Institutionen Die Kostendifferenz gegenüber dem Budget 2011 entsteht durch Neuzuweisung von Positionen aus anderen Kostenstellen.							
503	an kirchliche Werke und mission 21 Beitrag für Zwischenkirchliche Hilfe an HEKS 5'000 Die Kostendifferenz gegenüber dem Budget 2011 entsteht durch Neuzuweisung von Positionen aus anderen Kostenstellen.							
b) Bemerkungen zu den Planjahren						P2013	P2014	P2015

6	AUFGABENBEREICH: KAPITALDIENST, FINANZEN	Zuständige Departemente	D4
---	---	-------------------------	----

6.1	Aufgabengruppen		
	60	Kapitaldienst	
	61	Abschreibungen	
	62	Übriger Ertrag	

6.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates						
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015

6.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeit- raum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2012	P2013	P2014	P2015

6.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Kapitaldienst, Finanzen								
6.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)								
	60	Kapitaldienst	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	600	Kapitalaufwand	4.9	0	0.9	0.0%	0.9	0.9	0.9
	601	Kapitalertrag	-23.6	-19.8	-19.6	-1.0%	-20.1	-19.0	-18.8
	Total	Kapitaldienst	-18.7	-19.8	-18.7	-5.6%	-19.2	-18.1	-17.9
	61	Abschreibungen	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	610	Abschreibungen	18.5	27.7	27.7	0.0%	27.7	27.7	27.7
	Total	Abschreibungen	18.5	27.7	27.7	0.0%	27.7	27.7	27.7
	62	Übriger Ertrag	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	620	Übriger Ertrag	-3.5	-	-	-	-	-	-
	Total	Übriger Ertrag	-3.5	-	-	-	-	-	-

6	Total Kapitaldienst, Finanzen	-3.7	7.9	9.0	13.9%	8.5	9.6	9.8
Vergleich AFP Vorjahr				8.5		7.9	3.6	
6.42	Bemerkungen							
	a) Bemerkungen zum Budget							
	b) Bemerkungen zu den Planjahren					P2013	P2014	P2015

7	AUFGABENBEREICH: STEUER-ERTRAG	Zuständige Departemente	D4
---	---------------------------------------	-------------------------	----

7.1	Aufgabengruppen		
	70	Steuerertrag	
	71	Korrektur Steuerertrag	

7.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates						
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015

7.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte (Planungsbericht)	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2011	P2012	P2013	P2014

7.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Steuerertrag								
7.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)								
	70	Steuerertrag	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	700	Luzern	-1'288.3	-1'126.4	-1'155.0	2.5%	-1'194.3	-1'238.7	-1'271.7
	701	Sursee	-206.4	-192.8	-192.4	-0.2%	-199.3	-207.0	-212.7
	702	Hochdorf	-82.5	-69.6	-72.6	4.3%	-79.7	-82.8	-85.1
	703	Willisau - Hüswil	-40.4	-37.6	-41.5	10.4%	-43.0	-44.7	-45.9
	704	Reiden	-44.2	-41.2	-45.1	9.5%	-46.8	-48.6	-49.9
	705	Wolhusen	-26.7	-25.4	-24.2	-4.7%	-24.5	-25.5	-26.2
	706	Dagmersellen	-33.4	-33.3	-31.5	-5.4%	-32.2	-33.4	-34.3
	707	Escholzmatt	-18.3	-14.9	-16.1	8.1%	-16.3	-17.0	-17.4
	Total	Steuerertrag	-1'740.2	-1'541.2	-1'578.4	2.4%	-1'636.1	-1'697.7	-1'743.2

71	Korrektur Steuerertrag	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
710	Korrektur Steuerbezug 5.6%			-88.4	0.0%	-91.6	-95.1	-97.6
Total	Korrektur Steuerertrag	-	-	-88.4	0.0%	-91.6	-95.1	-97.6
7	Total Steuerertrag	-1'740.2	-1'541.2	-1'666.8	8.1%	-1'727.7	-1'792.8	-1'840.8
	Bezugs-einheiten	0.0210	0.0210	0.0210	0.0%	0.0210	0.0210	0.0210
Vergleich AFP Vorjahr				-1'677.0		-1'721.3	-1'737.7	
7.42	Bemerkungen							
a) Bemerkungen zum Budget								
70	Steuerertrag Die budgetierten Steuererträge basieren auf den Budgetangaben der Kirchgemeinden für deren Steuereinnahmen in 2011.							
710	Korrektur Steuerertrag 5,6 Prozent gemäss Synodebeschluss.							
b) Bemerkungen zu den Planjahren								
						P2013	P2014	P2015
70	Steuerertrag Für einzelne Kirchgemeinden konnte der Steuerertrag auf Grund der von ihnen für 2012 budgetierten Steuereinnahmen berechnet werden. Für die übrigen erfolgte die Berechnung gemäss Planungsgrundlagen.					X		
	Berechnung gemäss Planungsgrundlagen						X	X
710	Korrektur Steuerertrag Anwendung des letztverfügbaren Korrektursatzes 5,6% wie für das Budget 2012					X	X	X

8	AUFGABENBEREICH: RÜCKSTELLUNGEN, FONDS	Zuständige Departemente	D4
----------	---	-------------------------	----

8.1 Aufgabengruppen			
	80	Rückstellungen	
	81	Fonds	

8.2 Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates							
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
				B2012	P2013	P2014	P2015

8.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
			B2012	P2013	P2014	P2015

8.4 Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Rückstellungen, Fonds									
8.41 Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)									
	80	Rückstellungen	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	800	Einlage in Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
	801	Entnahme aus Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
	Total	Rückstellungen	-	-		-	-	-	-
	81	Betriebsfonds	R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	810	Einlage in Betriebsfonds	100.0	-	-	-	-	-	-
	811	Entnahme aus Betriebsfonds	-	-50.0	-150.0	200.0%	-150.0	-80.0	-70.0
	Total	Betriebsfonds	100.0	-50.0	-150.0	200.0%	-150.0	-80.0	-70.0

8	Total Rückstellungen Fonds	100.0	-50.0	-150.0	200.0%	-150.0	-80.0	-70.0
Vergleich AFP Vorjahr				-100.0		-100.0	-100.0	
8.42	Bemerkungen zum Globalbudget							
a) Bemerkungen zum Budget								
811	Entnahme aufgrund des erwarteten Aufwandüberschusses.							
b) Bemerkungen zu den Planjahren								
					P2013	P2014	P2015	
811	Entnahme aufgrund des erwarteten Aufwandüberschusses. Voraussichtlich vollständige Auflösung des Fonds bis 2015.				X	X	X	

9	AUFGABENBEREICH: ZUSAMMENFASSUNG, ABSCHLUSS	Zuständige Departemente	D4
---	--	-------------------------	----

9.1	Aufgabengruppen		
	90	Überschuss	
	91	Fehlbetrag	

9.2	Bezug zur mehrjährigen Planung des Synodalrates			
	Legislaturziele und Massnahmen	Gruppe	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken

9.3	Geplante, nicht eingerechnete Massnahmen und Projekte	Zeitraum	Finanzielle Auswirkungen in 1000 Franken			
	(Planungsbericht)		B2012	P2013	P2014	P2015

9.4	Entwicklung der Finanzen im Aufgabenbereich Zusammenfassung, Abschluss							
9.41	Erfolgsrechnung (Beträge in 1000 Franken)							
		R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
	Zusammenfassung							
00	Total Behörden und Verwaltung	774.6	872.4	1'042.3	19.5%	983.6	960.2	960.8
1	Total Gemeindeleben	220.9	226.9	238.0	4.9%	213.5	216.7	219.9
2	Total Bildung und Gesellschaft	320.4	403.2	378.9	-6.0%	379.7	377.4	381.0
3	Total Soziales (Kultur)	5.2	17.0	11.5	-32.4%	13.5	9.7	8.5

5	Total Beiträge und Zuwendungen	305.6	290.5	303.7	4.5%	303.5	304.7	306.0
6	Total Kapitaldienst, Finanzen	-3.7	7.9	9.0	13.9%	8.5	9.6	9.8
	Zwischentotal Kosten	1'623.0	1'817.9	1'983.4	9.1%	1'902.3	1'878.3	1'886.0
7	Total Steuerertrag	-1'740.2	-1'541.2	-1'666.8	8.1%	-1'727.7	-1'792.8	-1'840.8
8	Total Rückstellungen, Fonds	100.0	-50.0	-150.0	200.0%	-150.0	-80.0	-70.0
	Total Zusammenfassung	-17.2	226.7	166.6	-26.5%	24.6	5.5	-24.8
		R2010	B2011	B2012	Abw. %	P2013	P2014	P2015
90	Überschuss, Einlage in Eigenkapital	17.2	-	-	-	-	-	24.8
91	Fehlbetrag, Entnahme aus Eigenkapital	-	226.7	166.6	-26.5%	24.6	5.5	-
9	Total ABSCHLUSS	-	-	-		-	-	-
	Vergleich AFP Vorjahr							
9.42	Bemerkungen zum Globalbudget							
	a) Bemerkungen zum Budget							
91	Entnahme aus dem Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011.							
	b) Bemerkungen zu den Planjahren							
91	Entnahme aus dem Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011.					X	X	
90	Einlage in Eigenkapital gemäss Synodebeschluss vom 8. Juni 2011							X

V. Aufgaben- und Finanzplan 2012- 2015 mit Budget 2012 nach Kostenarten

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2010		Budget 2011		Budget 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
BETRIEBLICHER AUFWAND													
Personalaufwand													
300	Sitzungsgelder	22'018.00	1.3%	39'620.00	2.5%	61'726.00	3.4%	52'594.00	2.8%	51'937.00	2.8%	39'394.00	2.1%
301	Besoldung Verwaltungs-/Betriebspersonal	546'138.50	31.3%	619'806.40	39.0%	656'248.05	36.1%	660'136.75	35.1%	665'000.55	35.5%	667'928.85	34.9%
302	Besoldung Spezialseelsorge	113'622.40	6.5%	117'300.00	7.4%	117'143.50	6.4%	97'937.50	5.2%	100'211.85	5.3%	102'506.45	5.4%
303	Kostenanteil Spezialseelsorge	4'874.55	0.3%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%
304	Zulagen	960.00	0.1%	1'000.00	0.1%	917.00	0.1%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%
305	Arbeitgeberbeiträge	197'173.70	11.3%	207'199.75	13.0%	218'072.95	12.0%	214'637.84	11.4%	216'670.65	11.6%	218'329.25	11.4%
309	Übriger Personalaufwand	11'278.25	0.6%	10'489.00	0.7%	16'480.00	0.9%	14'480.00	0.8%	16'480.00	0.9%	14'480.00	0.8%
	Total Personalaufwand	896'065.40	51.4%	995'415.15	62.6%	1'070'587.50	58.9%	1'039'786.09	55.3%	1'050'300.05	56.0%	1'042'638.55	54.5%
Sach-/übriger Betriebsaufwand													
310	Materialaufwand	31'325.58	1.8%	55'743.00	3.5%	38'188.00	2.1%	38'968.60	2.1%	39'352.51	2.1%	39'639.87	2.1%
311	Nicht aktivierte Anlagen	11'792.15	0.7%	0.00	0.0%	6'800.00	0.4%	6'857.60	0.4%	6'915.89	0.4%	6'974.88	0.4%
313	Dienstleistungen und Honorare	77'491.14	4.4%	42'200.00	2.7%	166'924.00	9.2%	107'728.44	5.7%	82'536.33	4.4%	82'848.65	4.3%
315	Unterhalt Anlagen	386.15	0.0%	3'845.00	0.2%	2'500.00	0.1%	2'500.00	0.1%	2'500.00	0.1%	2'500.00	0.1%
316	Miete, Leasing, Benützungsgebühren	42'484.95	2.4%	46'721.00	2.9%	44'074.95	2.4%	44'304.95	2.4%	45'214.95	2.4%	44'304.95	2.3%
317	Spesenentschädigungen Mitarbeiter	46'215.10	2.7%	39'295.00	2.5%	48'590.00	2.7%	43'724.80	2.3%	45'611.08	2.4%	43'676.44	2.3%
319	Verschiedener Betriebsaufwand	36'965.40	2.1%	66'900.00	4.2%	67'081.25	3.7%	70'232.52	3.7%	59'676.00	3.2%	74'069.95	3.9%
	Total Sach-/übriger Betriebsaufwand	246'660.47	14.1%	254'704.00	16.0%	374'158.20	20.6%	314'316.91	16.7%	281'806.76	15.0%	294'014.74	15.4%
Kirchliches Leben													
320	Gemeindeleben + Gottesdienst	17'882.10	1.0%	17'700.00	1.1%	17'622.82	1.0%	17'834.29	0.9%	18'048.30	1.0%	18'264.90	1.0%
323	Katechetik / Jugendarbeit	4'216.70	0.2%	8'300.00	0.5%	5'300.00	0.3%	5'300.00	0.3%	5'300.00	0.3%	5'300.00	0.3%
325	Erwachsenenbildung	21'579.20	1.2%	28'539.00	1.8%	20'066.00	1.1%	22'139.00	1.2%	21'217.00	1.1%	22'291.00	1.2%
326	Übrige Kosten	193.70	0.0%	18'165.00	1.1%	20'000.00	1.1%	26'500.00	1.4%	21'500.00	1.1%	21'500.00	1.1%
	Total Kirchliches Leben	43'871.70	2.5%	72'704.00	4.6%	62'988.82	3.5%	71'773.29	3.8%	66'065.30	3.5%	67'355.90	3.5%
Abschreibung Verw.Vermögen													
330	Abschreibung Sachanlagen VV	18'521.53	1.1%	27'718.00	1.7%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.4%
	Total Abschreibung Verw.Vermögen	18'521.53	1.1%	27'718.00	1.7%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.5%	27'718.00	1.4%

Konto	Bezeichnung	2010		Budget 2011		Budget 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
Eigene Beiträge													
360	Vertragliche Beiträge SEK	169'345.35	9.7%	180'300.00	11.3%	168'245.20	9.3%	169'556.00	9.0%	170'796.00	9.1%	172'094.00	9.0%
361	Vertragliche Beiträge Konkordat	80'542.00	4.6%	84'409.00	5.3%	88'250.00	4.9%	89'137.40	4.7%	90'035.45	4.8%	90'944.30	4.8%
362	Vertragliche Beiträge Reformierte Medien	41'134.00	2.4%	40'100.00	2.5%	39'162.00	2.2%	39'600.00	2.1%	40'042.00	2.1%	40'490.45	2.1%
363	Gebundene Beiträge (KIKO)	19'958.10	1.1%	17'450.00	1.1%	21'599.00	1.2%	21'599.00	1.1%	21'599.00	1.2%	21'599.00	1.1%
364	Mitgliedschaft Schweiz	11'189.95	0.6%	11'100.00	0.7%	11'700.00	0.6%	11'700.00	0.6%	11'700.00	0.6%	11'700.00	0.6%
365	Mitgliedschaft regional	33'739.30	1.9%	36'800.00	2.3%	33'700.00	1.9%	33'700.00	1.8%	33'700.00	1.8%	33'700.00	1.8%
366	Vereinbarungen durch Synodebeschluss	6'500.00	0.4%	17'870.00	1.1%	18'000.00	1.0%	18'000.00	1.0%	18'000.00	1.0%	18'000.00	0.9%
367	Freiwillige Beiträge	41'025.35	2.4%	40'800.00	2.6%	49'463.00	2.7%	48'022.00	2.6%	48'081.35	2.6%	47'142.00	2.5%
368	Freie Beiträge	36'650.00	2.1%	57'000.00	3.6%	38'200.00	2.1%	38'200.00	2.0%	38'200.00	2.0%	38'200.00	2.0%
	Total Eigene Beiträge	440'084.05	25.2%	485'829.00	30.5%	468'319.20	25.8%	469'514.40	25.0%	472'153.80	25.2%	473'869.75	24.8%
	Total BETRIEBLICHER AUFWAND	1'645'203.15	94.4%	1'836'370.15	115.4%	2'003'771.72	110.2%	1'923'108.69	102.3%	1'898'043.91	101.3%	1'905'596.94	99.6%
BETRIEBLICHER ERTRAG													
42	Entgelte	3'514.00	0.2%	0.00	0.0%	1'640.00	0.1%	1'640.00	0.1%	1'650.00	0.1%	1'650.00	0.1%
45	Entnahmen aus Fonds	0.00	0.0%	50'000.00	3.1%	150'000.00	8.2%	150'000.00	8.0%	80'000.00	4.3%	70'000.00	3.7%
Fiskalertrag													
400	Direkte Steuern	1'740'164.45	99.8%	1'541'200.00	96.9%	1'666'826.00	91.7%	1'727'687.00	91.9%	1'792'768.00	95.6%	1'840'788.00	96.3%
	Total Fiskalertrag	1'740'164.45	99.8%	1'541'200.00	96.9%	1'666'826.00	91.7%	1'727'687.00	91.9%	1'792'768.00	95.6%	1'840'788.00	96.3%
	Total BETRIEBLICHER ERTRAG	1'743'678.45	100.0%	1'591'200.00	100.0%	1'818'466.00	100.0%	1'879'327.00	100.0%	1'874'418.00	100.0%	1'912'438.00	100.0%
	ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	98'475.30	5.6%	-245'170.15	15.4%	-185'305.72	10.2%	-43'781.69	2.3%	-23'625.91	1.3%	6'841.06	0.4%

Konto	Bezeichnung	2010		Budget 2011		Budget 2012		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015	
FINANZAUFWAND/-ERTRAG													
Finanzaufwand													
501	Realisierte Kursverluste	-4'101.10	0.2%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%
502	Kapitalbeschaffungs-/Verwaltungskosten	-834.07	0.0%	-1'300.00	0.1%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%
	Total Finanzaufwand	-4'935.17	0.3%	-1'300.00	0.1%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%	-900.00	0.0%
Finanzertrag													
510	Zinsertrag	22'639.88	1.3%	19'802.00	1.2%	19'627.50	1.1%	20'097.50	1.1%	18'952.50	1.0%	18'807.50	1.0%
511	Realisierte Gewinne Finanzvermögen	990.00	0.1%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%	0.00	0.0%
	Total Finanzertrag	23'629.88	1.4%	19'802.00	1.2%	19'627.50	1.1%	20'097.50	1.1%	18'952.50	1.0%	18'807.50	1.0%
	Total FINANZAUFWAND/-ERTRAG	18'694.71	1.1%	18'502.00	1.2%	18'727.50	1.0%	19'197.50	1.0%	18'052.50	1.0%	17'907.50	0.9%
	OPERATIVES ERGEBNIS	117'170.01	6.7%	-226'668.15	14.2%	-166'578.22	9.2%	-24'584.19	1.3%	-5'573.41	0.3%	24'748.56	1.3%